

Volksbildungshauses Wiener Urania.

Sonntag, 4. September:

Großer Saal: ½3 und 5: Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. — ½48: Wiener Humor aus vergangener Zeit. —
Kleiner Saal: ½3: Rotenburg ob der Tauber. — ½5: Der Wechsel und sein Gebiet. — ½8: Das Märchenland Indien.
Kursaal: ½8: Prof. Dr. Karl Raderschaffa: Die Schwestern Fräulein und ihr Kreis.
Großer Saal des Arbeiterheims, XVI. Kreitzergasse 31: ½8: Ferdinand Raimund.
Großer Saal des Arbeiterheims, X. Lagenburgerstraße 8: 7: Das liebe Ich.

Montag, 5. September:

5 (Gr. S.): Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern. Begleitung: Das Urania-Orchester (Dirigent: Leopold Monjchiel). Am Lesepult: Lektor Mauriz Hans Heger.
½8 (Kl. S.): Kurs: Dr. phil. u. med. Marianne Bauer-Josl: Körperkultur und Kosmetik. I.
½8 (Kl. S.): Karl Fehler: Dachsteinfahrten. (L.) Wiederholung.
½8 Großer Saal des Arbeiterheims, X. Lagenburgerstraße 8: Wiener Humor aus vergangener Zeit. Vortrag mit Lichtbildern und Gesangseinlagen von Karl Jäger und Edmund Sturawh. Orchester-Einrichtung von Kapellmeister Josef Mayer-Nichhorn. Mitwirkende: Konzertjägerin Gabriele Mobl-Krenn, Ludwig Gadoscew (Tenor), Ladislauš Telatovskij (Tenor), Edmund Paleček (Bariton), Ludwig Drapal (Bass), das Urania-Orchester (Dirigent: Josef Mayer-Nichhorn). Am Lesepult: Lektor Ferd. Soeser.

Dienstag, 6. September:

5 (Gr. S.): Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern. Begleitung: Das Urania-Orchester (Dirigent: Josef Mayer-Nichhorn). Am Lesepult: Lektor Karl Leitner.
½6 (Klub-S.): Dr. Josef Zuth (Assistentin Liesl Zuth): Instrumentalfürs für Gitarren- und Lautenspiel. (Für Anfänger.) I. Das melodische Spiel. I.
½8 (Kl. S.): Hochschulpfessor Dr. Franz Strunz: Sokrates. (Drei zusammenhängende Vorträge.) I.
½8 (Klub-S.): Kurs: Dr. Josef Zuth (Assistentin Liesl Zuth): Das deutsche Volkslied zur Gitarre. (Für Vorgebildete.) I.
Vereinsgemeinschaft: 4-5: Gitarrenfische Zentralstelle.

Mittwoch, 7. September:

5 (Gr. S.): Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern. Begleitung: Das Urania-Orchester (Dirigent: Leopold Monjchiel). Am Lesepult: Lektor Mauriz Hans Heger.
½8 (Gr. S.): Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern. Begleitung: Das Urania-Orchester (Dirigent: Leopold Monjchiel). Am Lesepult: Lektor Karl Leitner.
½8 (Kl. S.): Dr. Colin Ross: Durch Südamerika. (L.)

Donnerstag, 8. September:

½3 (Gr. S.): Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern. Begleitung: Das Urania-Orchester (Dirigent: Leopold Monjchiel). Am Lesepult: Lektor Karl Leitner.
½8 (Kl. S.): Mariagell und der Detscher. Von Josef Brustmann. (L.) Am Lesepult: Fritz Boder.
½8 (Kl. S.): Zum erstenmal: Alexander von Humboldts Weltreisen. Von Dr. Ludwig Karel. Mit 109 Lichtbildern. Am Lesepult: Fritz Boder.

5 (Gr. S.): Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern. Begleitung: Das Urania-Orchester (Dirigent: Josef Mayer-Nichhorn). Am Lesepult: Lektor Mauriz Hans Heger.

½48 (Gr. S.): Ferdinand Raimund. Vortrag mit Lichtbildern, Gesangseinlagen und szenischen Darstellungen von Fritz Stüber-Gunther und Karl Jäger. Musikalische Einrichtung von Kapellmeister Josef Mayer-Nichhorn. Mitwirkende: Burgschauspielerin Blanka Glojsh und Dr. Josef Bergauer (Solo- und Duo-Szenen im Kostüm), das Urania-Orchester (Dirigent: Josef Mayer-Nichhorn). Am Lesepult: Lektor Mauriz Hans Heger.

½48 (Kl. S.): Vorlesung Karl Jäger: Mundartliche Dichtungen. Wiederholung.

½8 Großer Saal des Arbeiterheims, XVI. Kreitzergasse 31: Wiener Theater von einst. Vortrag mit Lichtbildern, Musik und Gesang nach einer Idee der Frau Maria Karla von Gustav Andreas Kessel. Musikalische Einrichtung von Karl Klein. Mitwirkende: Gabriele Mobl-Krenn, Adolf Kraus-Germak, Ludwig Drapal und das Urania-Orchester (Dirigent: Leopold Monjchiel). Am Lesepult: Lektor Karl Leitner.

Freitag, 9. September:

5 (Gr. S.): Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern. Begleitung: Das Urania-Orchester (Dirigent: Leopold Monjchiel). Am Lesepult: Direktor Karl Jäger.
½6 (Klub-S.): Univ.-Lektor Dozent Marius Haber: Praktischer Übungskurs in Sprech- und Vortragskunst. II.
½48 (Gr. S.): Mein Leopold, Volksstück mit Gesang in drei Akten (sechs Bildern) von Adolf Arronge. Gastspiel Dr. Josef Bergauer. (Regie: Friedrich Rosenthal.) Gastspiel der Wanderbühne des österr. Volksbildungsamtes.
½48 (Kl. S.): Kurs: Med. u. phil. Dr. Fritz Schulhof: Nervosität. II.
½8 (Kurs-S.): Dr. Walter Tragl: Ueber die Aufgabe und den Nutzen chemisch-wissenschaftlicher Arbeit in Handel und Industrie.
½8 Großer Saal des Arbeiterheims, X. Lagenburgerstraße 8: Wiener Theater von einst. Vortrag mit Lichtbildern, Musik und Gesang nach einer Idee der Frau Maria Karla von Gustav Andreas Kessel. Musikalische Einrichtung von Karl Klein. Mitwirkende: Gabriele Mobl-Krenn, Adolf Kraus-Germak, Karl Köffel und das Urania-Orchester (Dirigent: Leopold Monjchiel). Am Lesepult: Lektor Karl Leitner.

Samstag, 10. September:

½3 (Gr. S.): Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern. Begleitung: Das Urania-Orchester (Dirigent: Leopold Monjchiel). Am Lesepult: Lektor Mauriz Hans Heger.
5 (Gr. S.): Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern. Begleitung: Das Urania-Orchester (Dirigent: Josef Mayer-Nichhorn). Am Lesepult: Lektor Mauriz Hans Heger.
½6 (Klub-S.): Univ.-Lektor Dozent Marius Haber: Rednerschule. (Praktischer Übungskurs.) II.
½48 (Gr. S.): Elsa — Berta — Martha Wieselthal: Kammer-Tanz-Abend. Unter Mitwirkung des Urania-Orchesters (Dirigent: Josef Mayer-Nichhorn).
½48 (Kl. S.): Primarius Dr. Edmund Golub, der Landes-Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“: Aus dem Gebiete des Hypnotismus und der Suggestion.
½8 (Kurs-S.): Dr. Ludwig Karel: Kunstformen der Natur. (L.)

Sonntag, 11. September:

½3 (Gr. S.): Urania-Film: Shadletons Südpol-Expedition. Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern. Begleitung: Das Urania-Orchester (Dirigent: Leopold Monjchiel). Am Lesepult: Lektor Mauriz Hans Heger.

Samstag, 10. September, 1/28 Uhr. — Kleiner Saal.

Primarius Dr. Edmund Holub der Landes-Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“:

Aus dem Gebiete des Hypnotismus und der Suggestion.

Anknüpfend an seine Ausführungen über „Weisen und Bedeutung der Hypnose und Suggestion“ im Vorjahre will der Vortragende diesmal über einige ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Hypnose und Suggestion sprechen. Vor allem soll das aktuelle Thema über Mißbrauch derselben erörtert werden und anschließend daran mögen nach Maßgabe der verfügbaren Zeit einige andere Fragen Suggestion und Aberglaube, Suggestion in Mode und Kunst) zur Sprache kommen.

K 10.— bis K 30.—. Mitgl.-Erm. 50%, bezw. 25%. Feuer.-Zuschl. 80%.

Samstag, 10. September, 1/28 Uhr. — Kursaal.

Dr. Ludwig Karel:

Kunstformen der Natur. (L.)

Kein Pinsel vermag das Bild der untergehenden Sonne voll wiederzugeben, kein Bildhauer die gewaltige Gestaltung eisgefrönter Alpen Gipfel und kein Biologe die zierlichen Gerüste der Strahltiere aus der Meeres Tiefe. Unerreicht und vorbildlich ist die Natur die ursprüngliche schaffende Künstlerin. Aus ihrem unermesslichen Formenschatz im Tier-, Pflanzen- und Steinwelt, in Wasser, Luft, Eis und Schnee fallen bezeichnende Werke geaciat und besprochen werden, aus denen menschliche Kunst Anregung schöpfte.

K 8.— bis K 20.—. Mitgl.-Erm. 50%, bezw. 25%. Feuer.-Zuschl. 80%.

Montag, 5. September, 1/28 Uhr. — Kleiner Saal.

Karl Fehler:

Dachsteinfahrten. (L.)

Wiederholung.

Zu den schönsten Gebieten unserer Heimat, insbesondere durch seine Nähe für uns Wiener leicht und rasch erreichbar, zählt unstrittig das Dachsteingebiet. Der schroffe Aufbau seiner Südwände, die für die nördlichen Kalkalpen immerhin sehr bedeutenden Gletscher, seine lieblichen Almen und Seen und nicht zuletzt die erst seit einigen Jahren erschlossenen Rieseneishöhlen lassen in dem Gebiete eine Abwechslung an Großartigkeiten zutage treten, wie sie wohl sonst kaum in anderen Teilen der Alpen zu finden sind. Von Steinach-Idning ausgehend, entlang der Orte des steirischen Salzammergutes Alchau, Mitterndorf und Aufsee, soll die Wanderung uns zunächst nach dem berühmten Hallstatt bringen. Dort beginnt der am meisten begangene Aufstieg zum Gipfel des hohen Dachsteins (2992 Meter). Hinunter wandern wir über das Guttenberghaus zur Austriahütte und in äußerst genussreicher Tour die Almregion entlang nach dem kleinen Dörfchen Filzmoos. Hier steigen wir wieder empor zur Hoppirgshütte, von wo der schöne Vingerweg seinen Ausgang nimmt und wieder in die Gletscherregion leitet. Das Tal der Gosauseen bildet den würdigen Abschluß dieser herrlichen und in Hallstatt schließt sich der Ring um das Dachsteingebiet.

K 10.— bis K 30.—. Mitgl.-Erm. 50%, bezw. 25%. Feuer.-Zuschl. 60%.

Mittwoch, 7. September, 1/28 Uhr. — Kleiner Saal.

Dr. Colin Ross:

Durch Südamerika. (L.)

Der Umwandlungsprozeß, den Südamerika gegenwärtig in politischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht durchmacht, ist so bedeutend, daß die Anschauungen, die sich auf Eindrücke aus der Vorkriegszeit stützen, einer nicht unerheblichen Revision unterzogen werden müssen. Der Vortragende, der Argentinien, Brasilien, Uruguay, Bolivien und Chile in den Jahren 1919 bis 1921 ausführlich bereiste, hat sich hierbei nicht auf die großen, bekannten Routen beschränkt, sondern zu Pferd und Raute vor allem auch jene Gegenden aufgesucht, die jetzt oder in naher Zukunft für mitteleuropäische Einwanderer von Bedeutung werden können, wie die Südprowinzen Argentiniens, die Urwaldgebiete in den brasilianischen Südstaaten sowie die Osthänge der bolivianischen Cordillere. Der Vortrag wird durch zum Teil farbige Lichtbilder illustriert. Hierbei werden ethnographisch interessante Bilder aus dem Innern Boliviens vorgeführt, aus dem Leben der Aymaras und Quechuas, den noch auf völlig primitiver Stufe stehengebliebenen Inca-Nachkommen.

K 10.— bis K 30.—. Mitgl.-Erm. 50%, bezw. 25%. Feuer.-Zuschl. 80%.

Montag, 12. September, 1/28 Uhr. — Kleiner Saal

Franz Walden:

Die unterirdischen Eistunder des Dachsteins. (L.)

Der nahezu 3000 Meter erreichende Dachstein ist als der höchste Gipfel der nördlichen Kalkalpen, der, in die Schneeregion emporragend, die letzten nordöstlichen Alpengletscher trägt, schon seit vielen Jahrzehnten ein Hauptziel der Hochtouristik. Nun hat er aber in jüngster Zeit durch seine ausgedehnten Höhlenreviere, die zwar längst bekannt, doch nicht zur Genüge erforscht waren, erhöhte Anziehungskraft gewonnen. Seine unterirdischen Eistunder, namentlich die feenhafte Riesen-Eishöhle, haben schon im vorigen Sommer eine wahre Völkermigration von Besuchern angelockt, die alle mit den großartigsten, ungewöhnlichen Eindrücken schieden.

K 10.— bis K 30.—. Mitgl.-Erm. 50%, bezw. 25%. Feuer.-Zuschl. 80%.

Urania-Filme

mit volkstümlicher Erläuterung.

Um 1/23 Uhr: Sonntag, 4., Donnerstag, 8., Samstag, 10., Sonntag, 11. September.

Um 5 Uhr: Täglich.

Um 1/28 Uhr: Mittwoch, 7., Dienstag, 13. September.

Großer Saal.

Shackletons Südpol-Expedition.

Mit erläuterndem Vortrag und Lichtbildern.

Begleitung: Das Urania-Orchester.

Preise der Plätze K 10.—, K 18.—, K 25.—, K 30.—. An Wochentagen genießen ordentliche Mitglieder 50%, unterstützende Mitglieder 25% Ermäßigung. Hierzu Feuer.-Zuschl. um 1/23 und 5 Uhr 150%, um 1/28 Uhr 200%.

Zeitungsstimmen zu unserem Shackleton-Film.

Aus der „Wiener Mittags-Zeitung“ vom 6. Juli 1921:

„Dieser prachtvolle Film zeigt dem tief ergriffenen Zuschauer die phantastisch grandiosen Eismästen der Antarktis. Ungeheure Eisflächen, kolossale wandernde Eisberge — der größte ist 54 Kilometer lang und 700 Meter hoch — Preßeis, das schließlich das Schiff der Expedition, die „Endurance“, zertrümmert und dadurch die Bemannung in einen jahrelangen Kampf gegen die lebensgefährlichen Gewalten der Südpolarmächte getrieben hat, sind zu sehen. Natürlich weckt das persönliche Schicksal aller Expeditionsmitglieder unsere Teilnahme. Ihre Lebensführung, ihre oft heroischen Arbeiten, ihre kleinen Freuden und ihre unermesslichen Leiden. Unsere Braven, die vor noch nicht langer Zeit in den Wintermonaten den Orkney, die Marmolata und den Adamello verteidigt haben, die sehen in den Shackleton-Helden fast getreue Spiegelbilder ihres eigenen Ich. Auch dort rasten die mordenden Eisstürme, auch dort brachen plötzlich die Eisflächen, auf denen sich das Dasein abwickelte, zusammen, auch dort hielten Hunger und Durst ihre unerbittliche Herrschaft aufrecht.“

Zum Schönen und wohl auch zum Belehrendsten dieses Films zählen die Tierbilder. Pinguine, Robben, See-Elefanten, die herrlichen Polarhunde und Albatrosse sind ganz in der Nähe, gleichsam in Du auf Du-Entfernung aufgenommen. Dem Meister, der unter steter Lebensgefahr diese Tiersituationen gefilmt hat, ist der unauslöschliche Dank aller Kulturwelt sicher. Der Shackleton-Film, der seinen Siegeszug über die Erde schon längst angetreten hat, bedeutet endlich wieder eine Ehrenrettung der Filmkunst.“

Aus der „Deutscher Reichs-Zeitung“ vom 7. Juli 1921:

„Die Urania hat, wie wir schon berichteten, vergangenen Sonntag einem Kreise von geladenen Gästen Lehrfilme der Berliner „Ufa“ vorgeführt, um darzutun, welche Bedeutung dem Laufbilde im Dienste des wissenschaftlichen Anschauungsunterrichtes zukommt. In getreuer Erfüllung ihrer Aufgabe, die sie sich als Volkshausbildungshaus gestellt hat, bietet sie ihren Besuchern nun in einem Lichtbildervortrag über Shackletons Südpol-Rundfahrt (1914—1916) Filmaufnahmen aus dieser dramatischen Forschungsreise, die uns Bilder von wahrhaft erschütternder Größe zeigen. Wir sehen ein großes Unternehmen knapp vor der Erreichung der letzten Ziele scheitern und erleben das heroische Beispiel fühner Männer im Kampfe mit den Naturgewalten auf Leben und Tod. Es mag freilich Leute geben, die in der Polarforschung nicht viel mehr als einen wissenschaftlichen Sport, der für unser Kultur-